

Trägerkreis der Internationalen Münchner Friedenskonferenz:

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, LV Bayern, Pax christi im Erzbistum München/Freising, Internationaler Versöhnungsbund, Deutscher Zweig e.V., NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit, Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern, Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V., Kreisjugendring München Stadt, Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München e.V.

Organisation und Koordination:

Trägerkreis in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern, c/o DFG-VK, Schwanthalerstr. 133, 80339 München

Weitere Exemplare dieses Prospektes können Sie hier bestellen.

E-Mail: muenchen@dfg-vk.de

Tel.: 089 - 89 62 34 46, Di - Do 11.00 - 17.00 Uhr

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Wir danken weiteren UnterstützerInnen:

Kurt Eisner Verein, Kooperationspartner der Rosa-Luxemburg Stiftung

Bertha- von- Suttner- Stiftung der DFG-VK

kev rls

MITGLIEDER DES EHREN- KURATS DER INTERNATIONALEN MÜNCHNER FRIEDENSKONFERENZ:

Das Ehren- Kurat ist ein im Aufbau befindlicher Kreis von Persönlichkeiten, die ihre Unterstützung der Internationalen Münchner Friedenskonferenz deutlich machen wollen.

Prof. Hans-Peter Dürr

Träger des Alternativen Nobelpreises

Hans-Christof von Sponeck

Ehemaliger Uno-Koordinator für den Irak

Dr. Franz Alt

Publizist, Autor, „Frieden ist möglich“

Klaus Hahnzog

Bürgermeister und Verfassungsrichter a. D.



Helmut-Michael-Vogel-
Verein zur Förderung
der FRIEDENSARBEIT
der DFG-VK Bayern

Aktuelle und weitere Informationen unter www.friedenskonferenz.info

Wir bitten um Spenden zur Finanzierung der Friedenskonferenz! Ihr Beitrag wird es uns ermöglichen, auch im nächsten Jahr eine internationale Friedenskonferenz durchzuführen!

Bankverbindung:

Konto No 33 60 68 - 851 des Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerkes e.V., bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Stichwort „Friedenskonferenz“ (Spenden steuerlich absetzbar)

Bitte teilen sie uns Ihre Adresse mit, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen!

:WEITERE VERANSTALTUNGEN:

**: Sa. 23.1.2010, 9.45 Uhr,
Evangelische Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55**

MachtWortWirklichkeit

Vorträge und Diskussion, mit Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung, Erlangen; Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisierung, Tübingen; Botschafter Peter Gottwald, Beauftragter der Bundesregierung für Abrüstung und Rüstungskontrolle.

Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung, AGFP, Internationale Frauenliga, Ev. Stadtakademie. Info und Anmeldung: www.petra-kelly-stiftung.de

**: Mi. 3. 2. 2010, 19.00 Uhr,
Korbinian- Saal im Akademiker-Zentrum, Lämmerstraße 3 (Nähe Hbf), München**

Dr. Ina Praetorius, Theologin, Sozialethikerin, Wattwil (CH)
Ist Gier männlich?

Alternativen zur kapitalistischen Lebensgestaltung.

Kostenbeitrag: 7 € regulär / 5 € ermäßigt / 3 € MünchenPass

Veranstalter: Leserinitiative Publik e.V., Evang. Stadtakademie München, kda München

**: So. 7.2. 2010, 15.30 Uhr,
Künstlerhaus Lenbachplatz
Diskussionsrunde mit TeilnehmerInnen der Sicherheitskonferenz**

Veranstalter: Petra- Kelly- Stiftung u.a. weitere Infos s.o.

UnterstützerInnen Friedenskonferenz 2010

Augsburger Friedensinitiative (AFI); AG Frieden Trier; Verein zur Förderung von Friedensarbeit im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen e.V.; Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Landesverband Baden- Württemberg; Dr. Ina Praetorius, Theologin, Sozialethikerin, Wattwil (CH); Wolfram Rohde- Liebenau, München; Thomas Rödl, Geschäftsführer HMV-Bildungswerk, München; Toni Kilger, Jurist, München; Mechthild von Walter, Stadträtin, München; Eva Neukamp, Bonn; Eduard Wolf, München; Herbert Veit, Krailling; Gertrud Scherer, Pax Christi, München; Rosmarie Wechsler, Pax Christi, München; Inge u. Peter Ammon (Pfarrer i. R.), Fürstenfeldbruck; Dr.- Ing. Adolf Casperlein, Beauftragter für Mission des Dekanats FFB, Puchheim; DGB-Region München; Münchner Friedensbündnis; Helmut Käss, IPPNW, Braunschweig; Manfred Diebold, DFG- VK Erlangen; Dr. Lieselotte Engl, Ethnologin, München; Dr. Manfred Lotze, Arzt, Hamburg; Dr. Bernd Drücke, Redaktion Graswurzelrevolution, Münster/Westfalen; Erwin Eisenhardt, Web- Designer, Renningen; Eva-Maria Engl- Kasper, Lehrlogopädin, München; Eugen Kunze, Agenda- 21- Hadern, München; Gina Gillig, Bürger gegen Atomreaktor, Garching; Hristo Hristov, Handwerker, München; Ulla Klotz, Welt- Haushälterin, München; Christiane Kühne, Lehrkraft, Eurasburg; Annemarie Lopez, Dt.- Staatsbürgerinnen- Verband, Berlin; Nicole Üblacker Graphik, München; Peter Lüders, Chemiker, Berlin; Hans Peter Mortier, Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim; Annemarie Müller, Friedensreferentin/ÖIZ, Dresden; Erwin Schelbert, Studiengesellschaft für Friedensforschung, München; Monika Welke, Lehrerin, Berlin; Maria Wessel, Sekretärin, München; Judith Fischer, terre des hommes AG, München; Frauennetzwerk für den Frieden; Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim Deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, Freising; Dirk Treber, Interessensgemeinschaft zur Bekämpfung des Fluglärms e.V., Mörfelden-Walldorf

:KUNDGEBUNG & DEMO:

: Fr. 5.2.2010, 18 Uhr, Marienplatz:

Antikriegs-Mitmach-Konzert gegen den Empfang der TeilnehmerInnen der Sicherheitskonferenz im Rathaus

: Sa. 6.2.2010, 13 Uhr, Marienplatz:

Auftakt-Kundgebung und anschließend Demo-Zug gegen die "NATO- Sicherheitskonferenz"

Infos: www.gegen-krieg-und-rassismus.de

V.i.S.d.P: Konzept und Text: Th. Rödl c/o DFG-VK Bayern, s.o.; Druck: Das Freie Buch, München; Gestaltung : Nicole Üblacker

Internationale Münchner Friedenskonferenz

31.1. - 7.2.2010



Internationales Forum: 6.2.
Diskussionsforen: 7.2.
Aktuelle Runde: 5.2.
Militarismus im Kino: 4.2.
Friedensgebet: 31.1.

Frieden und Gerechtigkeit gestalten - NEIN zum Krieg
www.friedenskonferenz.info

Sonntag 31.1.

11.30 Uhr, Pfarrsaal St. Anna

Friedensgebet der Religionen

Donnerstag 4. 2.

19.00 Uhr, Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64

Kriegsbildermaschine

Kriegspropaganda durch Hollywood & Co.

Multimediovortrag von Peter Bürger, Theologe, Publizist und Friedensaktivist.

Anschließend Diskussion

in Zusammenarbeit mit der Leserinitiative Publik e.V. und dem Münchner Friedensbündnis

Kostenbeitrag:

6 € regulär / 4 € ermäßigt / 2 € MünchenPass

Freitag 5.2

19.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64

Aktuelle Diskussionsrunde:

Afghanistan – Wege aus der Sackgasse

Christoph Hoerstel, Publizist, Autor von „Sprengsatz Afghanistan“ und „Brandherd Pakistan“

Herbert Sahlmann, ehem. Beauftragter des Bundesministeriums für Zusammenarbeit für Kundus, Autor „20-Punkte Programm für Dialog statt Krieg“

Jürgen Rose, Oberstleutnant, Autor von „Ernstfall Angriffskrieg“

Moderation: Renate Boerger

Bei allen Abendveranstaltungen wird es einen Büchertisch der Buchhandlung Max & Milian geben. Literaturliste vorab auf www.friedenskonferenz.info

Samstag 6.2.

Beginn: 18.00 Uhr, Einlass 17.00 Uhr, Altes Rathaus, Marienplatz

Internationales Forum: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“

Michael Henderson, Großbritannien
Autor von „Die Macht der Vergebung“.
Entfeindung und friedliche Konfliktlösung- wie geht das?

Alejandra Londono, Kolumbien
Mitarbeiterin im Jugendnetzwerk „Red Juvenil“:
Arbeit für Entmilitarisierung, Kriegsdienstverweigerung und gegen Zwangsrekrutierung im Bürgerkrieg in Kolumbien

Cynthia McKinney, USA
ehem. Kongressabgeordnete, Präsidentschaftskandidatin der Grünen Partei 2008:
Chancen ziviler und gewaltfreier Politik der USA aus der Sicht einer Oppositionspolitikerin

Nach den Vorträgen besteht Gelegenheit, Fragen aus dem Publikum zu beantworten.

Musikalische Umrahmung:
GipsyPogo - Swing, München.

Moderation:
Clemens Ronnefeldt, Internationaler Versöhnungsbund

Kostenbeitrag 5 bzw 3 €

Sonntag 7.2.

10.00 bis 13.00 Uhr, Gewerkschaftshaus

Diskussionsforum mit den 3 Referentinnen des internationalen Forums.

Option auf Aufteilung in zwei oder drei Gruppen nach Wunsch des Publikums

POSITIONEN DER „INTERNATIONALEN MÜNCHNER FRIEDENSKONFERENZ“

Die Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz.

Einschätzung der Münchner Sicherheitskonferenz

Im Sicherheitsdenken der Münchner Sicherheitskonferenz spielt aus unserer Sicht die militärische Stärke und Abschreckungsfähigkeit eine wichtige Rolle. Die Münchner Sicherheitskonferenz wurde als „Wehrkundetagung“ gegründet, die den militärischen Gedanken schon im Namen hatte.

Bei den politischen Interessen der westlichen Industrieländer – also vorwiegend der NATO-Staaten – geht es weniger um den militärischen Schutz des eigenen Territoriums, sondern ganz wesentlich um die weltweite Sicherung der Ressourcen und um die Absicherung der Handelswege und Absatzmärkte.

Die andauernden Kriege, Krisen und von Menschen verursachten Katastrophen zeigen, dass dieses Sicherheitsdenken weder Frieden noch Sicherheit für die Menschen bewirkt, sondern die Welt immer unsicherer macht und in die Sackgasse führt.

Ein Umsteuern ist notwendig

Die „Internationale Münchner Friedenskonferenz“ beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten Sicherheitsdenkens durch militärische Dominanz. Wir stellen Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich erreicht werden kann.

Von der Bundesregierung erwarten wir deshalb:

- deutliche Schritte zur Abrüstung mit dem Ziel der allgemeinen und vollständigen Abrüstung
- Senkung der Rüstungsausgaben und eine deutliche Erhöhung der Mittel für zivile Konfliktbearbeitung
- Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr
- eine Stärkung der Institutionen der gemeinsamen Sicherheit wie UNO und OSZE
- Einsatz für das Recht auf steuerliche Kriegsdienstverweigerung durch Einführung eines Zivildsteuergesetzes.

Zivil handeln statt militärisch intervenieren

Im Allgemeinen wird die Begrenzung von Konflikten durch zivile Methoden von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen - im Gegensatz zu bewaffneten Auseinandersetzungen.

Es gibt jedoch detaillierte Konzepte für zivile Konfliktbearbeitung im gesellschaftlichen Bereich, bei innerstaatlichen Konflikten und ermutigende Erfahrungen auf internationaler Ebene.

UNO, zwischenstaatliche Organisationen und regierungsunabhängige Organisationen haben auf diesem Gebiet in der Vergangenheit durch Verhandlungen, Schlichtung und Beobachtermissionen bereits Beachtliches geleistet.

Zu den wichtigsten Instrumentarien zählt der Zivile Friedensdienst (ZFD), der mit den Konfliktparteien vor Ort an Lösungen arbeitet, die für alle tragbar sind.

Für die - vom Militär unabhängige - zivile Konfliktarbeit in Krisenregionen mangelt es nach wie vor an ausreichender politischer und finanzieller Unterstützung. Eine Umschichtung von Haushaltsmitteln ist deshalb dringend notwendig.

Für uns ist eine zivile Intervention in Konflikten durch Regierungen nur glaubwürdig, wenn als erstes legaler und illegaler Waffenhandel unterbunden wird.

Ziele und Aufgaben der Friedenskonferenz

Ein wesentliches Ziel der Friedenskonferenz ist, die in ihrem Programm vorgestellten Sichtweisen und Alternativen einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um sie dort – im Sinne der Entwicklung einer Kultur des Friedens – besser zu verankern.

Wir wollen die Menschen ermutigen, sich ins politische Geschehen einzumischen.

Mit der Friedenskonferenz legen wir den Schwerpunkt auf die Beschäftigung mit friedenspolitischen Optionen. Wir sehen sie als Säule der öffentlichen Meinung, die zum Beispiel auch durch öffentliche Aktivitäten, Dialogveranstaltungen und Gottesdienste kundgetan wird.

Wir setzen uns mit unserem Handeln und der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ dafür ein, dass die Menschen in Frieden und in sozialer Gerechtigkeit miteinander leben und verantwortlich mit der Natur umgehen.